

ART&ANTIQUÉ Residenz Salzburg
13. bis 22. April 2019

Die 44. ART&ANTIQUÉ Residenz Salzburg ging erfolgreich zu Ende

Hasen und viele andere Trophäen sorgten auf der ART&ANTIQUÉ in der Salzburger Residenz von 13. bis 22. April 2019 für Sammlerglück: „Die hier feilgebotenen Köder repräsentieren einen Streifzug durch die ältere und neuere Kunstgeschichte aller Gattungen“, freute sich etwa die Tageszeitung „Der Standard“ über das Angebot der 44. ART&ANTIQUÉ. Diese „Bandbreite macht die ART&ANTIQUÉ auch für Schaulustige so reizvoll“, wussten die „Salzburger Nachrichten“ zu ergänzen. Es wurde aber nicht nur von der ägyptischen Mumienmaske, zur gotischen Madonna, vom barocken Zirbenholzschränk bis zum zeitgenössischen Gemälde geschaut, sondern auch zahlreich gekauft. Wie es sich zu Ostern gehört, fanden dabei natürlich Hasen ihren Absatz, sei es aus Gold, als entzückendes Vintage-Schmuckstück oder im Altmeister-Gemälde.

Ganz dem Trend folgend waren es dann vor allem Zeichnungen und Gemälde, die das Salzburger wie das internationale Publikum besonders anzogen: Rudolf von Alt, Anton Romako, Egon Schiele, Carl Moll, Alfons Walde, Friedrich Berzeviczy-Pallavicini lauten einige der klingenden Namen unter den gemeldeten Verkäufen.

„Genau diese Vielfalt, die großartigen Bemühungen unserer erstklassigen Aussteller, das internationale Publikum und natürlich die Kombination mit den Osterfestspielen Salzburg haben die **ART&ANTIQUÉ Residenz Salzburg** auch in diesem Jahr zu einem ganz besonderen Unikat unter den Kunstmessen gemacht“, kommentiert Alexandra Graski-Hoffmann den Erfolg der von ihr veranstalteten Salzburger Traditions-Messe, die am Ostermontag zu Ende ging.